



Horat. Lib. I. Od. XXIV.

Multis ille bonis flebilis occidit. &c.

D D E.

**N**ach meiner Wehmuth bange Pflicht  
Tritt hier zu Steudners Leichen • Steine,  
Auf daß sie durch diß Klag • Gedicht  
Sein frühes Scheiden mit beweine.  
Sie stuzt und wancft und geht und kömmt  
Mit spätem, matt und schwachem Tritte,  
Weil Schmerz und Jammer ihre Schritte  
Im Lauffe der Gedancken hemmt.

**U**nd wer verargts der Weichlichkeit,  
Die selbst hier eine Tugend heisset,  
Wenn sie bey solchem Gram und Leid  
Aus den gesetzten Schrancken reisset?  
Wenn sie der Thränen milde Fluth  
Mit halbgebrochnen Seufzern menget,  
Da, was das Schicksal jetzt verhänget,  
Mit allzuweh und bange thut.

**D**ergleichen Gräber, die den Staub  
So mackrer Männer in sich schliessen,  
Erfordern, nebst der Handvoll Laub,  
Sie auch mit Zähren zu begiessen;  
Dieweil der Ruhm, den sie verdient,  
Doch allemahl um so viel grösser,  
Um so viel fruchtbarer und besser  
Aus thränen • feuchter Asche grünt.